

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 1 (1945)  
**Heft:** 6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Friedrich Gaupp**

# **PIONIERE DER NEUZEIT**

## **IN DER FRÜHRENAISSANCE**

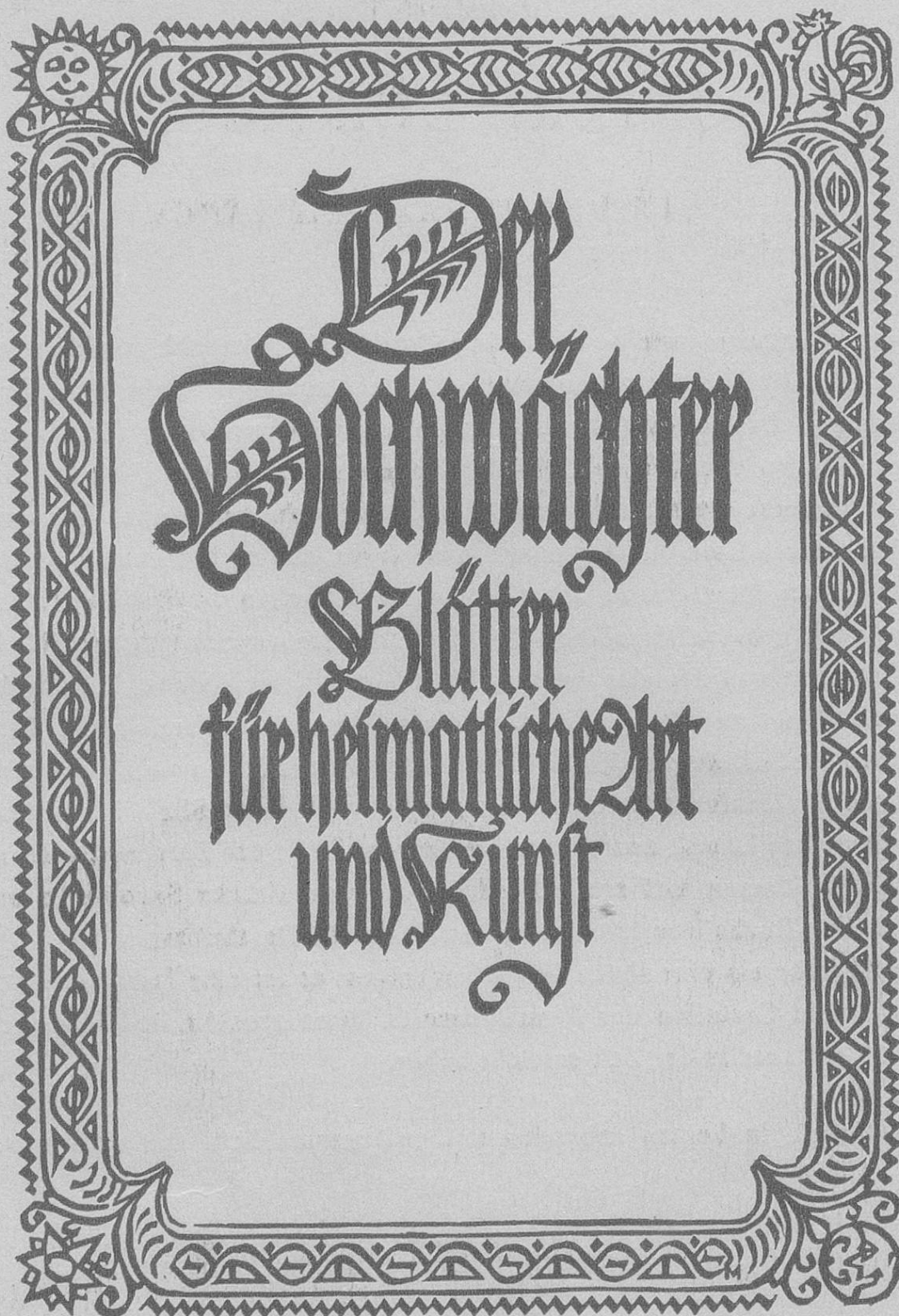
Schon einmal — wie heute — begann der Mensch nach furchtbaren Katastrophen die Welt neu zu ordnen, und zwar nach einem neuen konstruktiven Weltbild. Es war die Epoche des zusammenbrechenden Mittelalters und des Beginns der „Neuzeit“ in der Renaissance. Wie wir heute gezwungen sind, bewusst einen Strich unter die Vergangenheit zu ziehen und nach dem Chaos der letzten Jahre planend den Neuaufbau zu beginnen, so wurden in der frühen Renaissance alle Gebiete menschlichen Denkens und Schaffens von einer grossen Revolution der Geister ergriffen und umgewertet: Politik, Wirtschaft und sozialer Aufbau, Physik und Kriegführung, Philosophie und Kunst. Von den grossen Geistern dieser Revolution handelt das Buch. Die ersten Medici, der englische Condottiere John Hawkwood, der Maler Massaccio, der deutsche Cardinal Nicolaus Cusanus, Enea Silvio Piccolomini, der erste grosse Literat und Journalist, Jeanne d'Arc, der Zürcher Bürgermeister Hans Waldmann, und schliesslich der leidenschaftliche Savonarola erfahren in diesem Buche ihre lebensnahe und packende Darstellung.

Es ist mehr als eine Reihe von Biographien, es ist eine Darstellung der gewaltigsten Gestalten der Renaissance in ihrer grossen Bedeutung, die auf ihre Art Dauer in der Zeit erreicht haben.

259 Seiten, in Leinen gebunden mit gediegenem Schutzumschlag Fr. 15.—

**Verlag Paul Haupt Bern**





Die ab 1945 erscheinende Zeitschrift wird sich vorab mit dem guten Handwerk, der alten und auch der zeitgenössischen Volkskunst und den erhaltenswerten Sitten und Bräuchen befassen. Die Redaktion liegt in den Händen von Christian Rubi, Bern.

Das Abonnement stellt sich im Jahr auf Fr. 12.—, im halben Jahr auf Fr. 6.50

Verlag Haupt Paul Bern